

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Vertiefte wissenschaftliche Kontakte mit Oesterreich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937636>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vertiefte wissenschaftliche Kontakte mit Oesterreich

Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrat Hans-Peter Tschudi, ist nach einem dreitägigen offiziellen Besuch Wiens Anfang Juni in die Schweiz zurückgekehrt. Der Aufenthalt war ausgefüllt mit Arbeitsgesprächen mit der Wissenschaftsministerin Frau Firnberg, Kontaktgesprächen mit den wissenschaftlichen Gremien Oesterreichs und mit Besichtigungen. In einem Communiqué wurde die grosse Aehnlichkeit der Probleme beider Länder im Bereiche der Wissenschaft, Forschung und Hochschulpolitik festgestellt. Aus dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch ergaben sich der Wunsch nach weiterer Vertiefung der gegenseitigen wissenschaftlichen Beziehungen sowie fruchtbare Ansätze zu einer noch engeren Zusammenarbeit. Da die soeben fertiggestellte österreichische Forschungskonzeption das besondere Interesse von Bundesrat Tschudi fand, wurde beschlossen, österreichische Experten im Herbst in die Schweiz zu entsenden, um die dortigen verantwortlichen Organe bei der Formulierung einer schweizerischen Forschungskonzeption zu beraten und sich gleichzeitig über die bis dahin vorliegende Erhebung des schweizerischen Wissenschaftsrates hinsichtlich der Bedürfnisse des Landes zu informieren.

Neben der Diskussion grundsätzlicher Fragen der Wissenschaft und des Hochschulwesens wurden konkrete Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit besprochen, darunter Intensivierung des Austausches von Professoren, Dozenten und Assistenten, gegenseitige Benützung der Forschungseinrichtungen sowie gemeinsame Entwicklung von Forschungsprogrammen. Hinsichtlich der Hochschulreform wurde eine regelmässige Kontaktnahme der beiderseitigen Rektorenkonferenzen angeregt. Bundesrat Tschudi und Frau Firnberg kamen überein, die Kontakte zwischen ihren beiden Ressorts fortzusetzen.

\*\*\*\*\*

### Dienstbüchleinübergabe in Vaduz

Jedes Jahr erhalten über 30'000 junge Schweizer Bürger ein Aufgebot für die Rekrutenschule. Das sind gut drei Viertel unserer 19-jährigen Stellungspflichtigen, diejenigen nämlich, die bei der ärztlichen Ueberprüfung anlässlich der Aushebung als voll diensttauglich erklärt werden.

Vor der Aushebung erhalten die jungen Stellungspflichtigen ihr persönliches Dienstbüchlein. Bereits zum dritten Mal organisierte unser Verein für die in Liechtenstein wohnhaften "zukünftigen Rekruten" einen Orientierungsabend, anlässlich welchem diesen auch das Dienstbüchlein ausgehändigt wurde. Am 26. Mai trafen sich 17 Anwärter im Hotel Löwen zur Entgegennahme, dieses für jeden Wehrmann wichtigen Büchleins. Zu diesem Anlass konnte Präsident Stettler den Kreiskommandanten von St.Gallen, Major Bösch, den Sektionschef von Buchs, Meier, den Sektionschef der Stadt St.Gallen Schuppli sowie als Gast aus Liechtenstein, Polizeichef Meier herzlich begrüssen. Herr Major Bösch hielt ein sehr informatives Referat über die Pflichten der angehenden Wehrmänner und in der anschliessend durchgeführten Diskussion konnten viele offene Fragen beantwortet werden. Ein sehr interessanter Filmvortrag über die verschiedenen Waffengattungen fand interessierte Zuhörer. Der wiederum sehr gute Erfolg dieses Orientierungsabends veranlasste den Vorstand zu beschliessen, diesen auch nächstes Jahr erneut durchzuführen.